

Heizen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 48

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fernheizung.

«Herr Husmeischer, jetzt söttes i dänn i miner
Wohnig d'Heizig au öppe alah!»
«Die bränt scho lang — aber Sie müend
bedänke, 'sicht Fern-
heizig und da gahts
halt zwei bis drei
Mönet, bis es bi
Ihne warm wird»



Heizen!



Der geheizte Platz im Tram



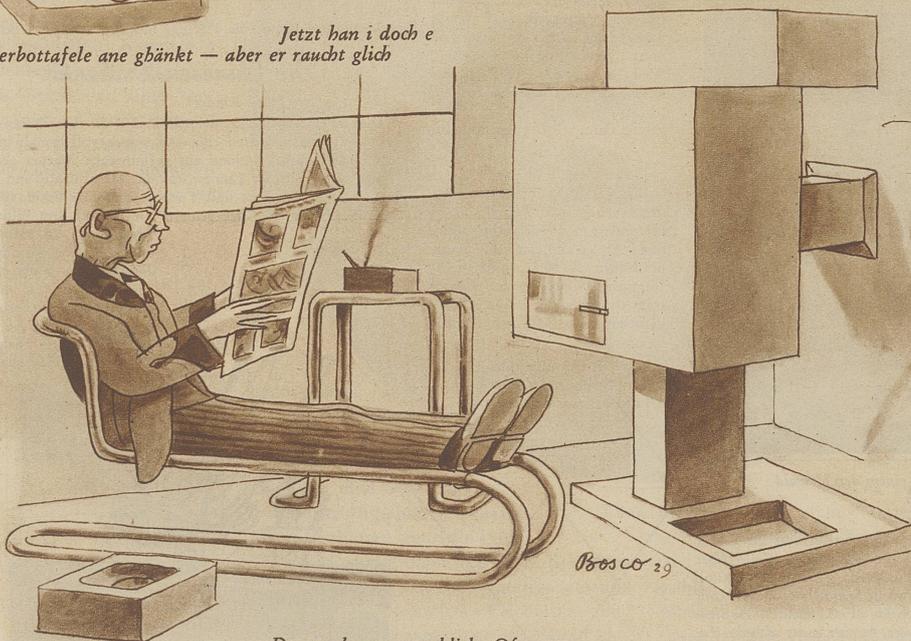
Jetzt han i doch e
Verbottafele ane ghänkt — aber er raucht glich



Warmwasserheizung



Die billigste Heizung im S. B. B. Wartesaal
(Sau Billigi Brikett-
heizig)



Der moderne — sachliche Ofen



Kein Feuer, keine Kohle
Kann brennen so heiß
Als heimliche Liebe
Von der niemand nichts weiß